

ROSTOCK SOCIAL SCIENCE NEWS

Redaktion: Marion Hesse, Lehrstuhl für Mikroökonomie, Universität Rostock, Ulmenstraße 69, D-18057 Rostock
Phone: +49 (0)381-4984340; Fax: +49 (0)381-4984341; email: rssnews@uni-rostock.de
Verantwortliche Lehrstühle: Lehrstuhl für Mikroökonomie (Prof. Wichardt), Lehrstuhl für Demographie (Prof. Rau)
<http://www.wiwi.uni-rostock.de/vwl/mikrooekonomie/rssnews>

No. 159

What's on Next Week?

09. – 13.12.2019

Montag, 09.12.2019

Wissenschaftliches Kolloquium
13 Uhr, SR 020, Ulmenstraße 69

Alexander Just
Wissenschaftliches Kolloquium im Promotionsverfahren:
„Determinants of Entry into Retirement Econometric Analyses for Germany“

Dienstag, 10.12.2019

Süßmilch Lecture Series
15 Uhr, MPI, Konrad-Zuse-Str. 1

Stefanie Mollborn (Universität Colorado Boulder, USA) Vortrag:
“Children's health lifestyles, technology use, and the reproduction of inequality”

Volkswirtschaftliches Forschungsseminar
17 Uhr, SR 021, Ulmenstr. 69

Wolfgang Buchholz (Universität Regensburg)
Vortrag: *„Ökonomie und Ethik: Zukunftsbewertung und intergenerationelle Gerechtigkeit“*

Mittwoch, 11.12.2019

Donnerstag, 12.12.2019

Freitag, 13.12.2019

Montag, 09.12., 13 Uhr, SR 020, Ulmenstr. 69: **Alexander Just**, Wissenschaftliches Kolloquium im Promotionsverfahren: „*Determinants of Entry into Retirement Econometric Analyses for Germany*“



Das Renteneintrittsverhalten und dessen Veränderung hinsichtlich Reformen in der gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) ist Gegenstand dieser Arbeit. Das erste Papier untersucht, ausgehend von einer allgemeinen Erhöhung der Altersgrenzen, ob das Renteneintrittsalter Einfluss auf die Mortalität besitzt. Die erzielten Ergebnisse auf Basis administrativer Mikrodaten (FDZ-RV) zeigen, dass es keinen statistisch signifikanten Einfluss des Renteneintrittsalters auf die Überlebenswahrscheinlichkeit gibt. Das zweite Papier untersucht vor dem Hintergrund einer zunehmenden Flexibilisierung der Beschäftigung nach Rentenbezug den Einfluss der Hinzuverdienstgrenze auf die Arbeitspartizipation. Mithilfe der deutschen Teilstichprobe des SHARE Datensatzes und des Rentenbestandes aus dem Forschungsdatenzentrum der Rentenversicherung, zeigen die Ergebnisse, dass die Hinzuverdienstgrenze im Untersuchungszeitraum keine Auswirkungen auf das Beschäftigungswachstum hat. Das dritte Papier untersucht die Veränderung des Zusammenhangs zwischen Renteneintritt und Rentenhöhe auf Basis des sozio-oekonomischen Panels (SOEP). Ferner überprüft dieses Papier, ob das erzielte Renteneinkommen ein Indikator für Arbeiten im Alter darstellt. Die Ergebnisse weisen daraufhin, dass das Arbeiten nach Rentenbezug eher als eine Präferenz und nicht als eine Notwendigkeit, zumindest im Durchschnitt, aufgefasst werden kann.

Die Arbeit wurde von Frau Professor Tivig und Herrn Professor Weißbach begutachtet.

Dienstag, 10.12., 15 Uhr, MPI, Konrad-Zuse-Str. 1: **Stefanie Mollborn** (Universität Colorado Boulder, USA) Vortrag: „*Children's health lifestyles, technology use, and the reproduction of inequality*“



© Fredrik Möllborn
Unhealthy behaviors can compromise well-being, health, and economic productivity. Yet people's health behaviors are often resistant to change. The concept of "health lifestyles" is promising for better understanding and improving individual health behaviors. A person's health lifestyle is their set of health behaviors that arises from group identities and norms. Because many lifelong health behaviors are established early, it is important to understand how they arise, change with age, and are shaped by social contexts. Our research team has investigated how parents, children, communities, peers, and schools shape young people's health lifestyles, in many cases perpetuating social inequalities across generations. We analyzed three nationally representative longitudinal surveys covering birth through age 32 to examine prevalent health lifestyles in the US population. To investigate how social identities, interactions, and norms shape health lifestyles, we collected new qualitative data from two middle-class communities. We focused in particular on technology use in the mobile internet era to understand how this rapidly evolving health behavior fits into young people's health lifestyles. Stefanie Mollborn is a Professor in the Institute of Behavioral Science and the Department of Sociology at the University of Colorado Boulder. She received her Ph.D. in Sociology from Stanford University in 2006, and she works at the intersection of demography and social psychology. Her multimethod research examines social norms and inequalities in the early life course, with current focuses on health lifestyles, technology use, and reproductive health.

Dienstag, 10.12., 17 Uhr, SR 021, Ulmenstr. 69: Volkswirtschaftliches Forschungsseminar: **Wolfgang Buchholz** (Universität Regensburg) Vortrag zum Thema: „*Ökonomie und Ethik: Zukunftsbewertung und intergenerationelle Gerechtigkeit*“



Ergebnisse ökonomische Klimamodelle hängen entscheidend davon ab, welches Gewicht man dem Wohlstand zukünftiger Generationen beimisst. Werturteile, die Forscherinnen und Forscher in ihre Modelle einfließen lassen, haben somit entscheidenden Einfluss auf die Forschungsergebnisse. Wolfgang Buchholz ist seit 1996 Professor für Volkswirtschaftslehre (Finanzwissenschaft) an der Universität Regensburg. Seit jeher beschäftigt er sich mit Fragen der nachhaltigen Nutzung knapper natürlicher Ressourcen und der gerechten Verteilung der Erträge. Bereits seine Dissertation aus dem Jahr 1982 trägt den Titel "Intergenerationelle Gerechtigkeit und erschöpfbare Ressourcen". Die Frage der Gerechtigkeit zwischen den Generationen hat ihn seitdem immer wieder beschäftigt, und sie ist angesichts der Fridays-for-Future-Bewegung aktueller denn je.

Wolfgang Buchholz hält den Vortrag auf Einladung von Prof. Rauscher (IVWL, Lehrstuhl Außenwirtschaft).